

Nachstehend sind die wichtigsten Verlagsorte des Auslandes genannt, wobei nach der Anzahl der Bücher, die in der Deutschen Nationalbibliographie im Jahre 1933 Aufnahme gefunden haben, geordnet ist.

Anzahl der Bücher u. Ort:	Anzahl der Bücher u. Ort:
904 Wien (Nieder-Osterreich)	25 Kopenhagen (Dänemark)
248 Zürich (Schweiz)	24 Budapest (Ungarn)
163 Genf (Schweiz)	23 Einsiedeln (Schweiz)
131 Bern (Schweiz)	23 Haag (Niederlande)
122 Innsbruck (Tirol, Osterreich)	23 Lund (Schweden)
98 Basel (Schweiz)	22 Mödling (Nieder-Osterreich)
87 Graz (Steierm., Osterreich)	19 Klagenfurt (Kärnten, Ost.)
82 Engels (Dt. Wolgarepublik)	18 Dorpat (Estland)
71 Amsterdam (Niederlande)	18 Frauensfeld (Schweiz)
69 Ponta Grossa (Brasilien)	18 Luzern (Schweiz)
66 Prag (Tschchoslowakei)	17 Dornach (Schweiz)
61 Ararau (Schweiz)	17 Hermannstadt (Rumänien)
58 Straßburg (Elsas, Frankr.)	16 Erlenbach b. Zürich (Schweiz)
51 Charkow (Ukraine)	16 Winterberg (Tschchoslowak.)
43 Salzburg (Osterreich)	15 Feldkirch (Vorarlberg, Ost.)
42 Stockholm (Schweden)	15 Riga (Lettland)
36 Danzig, Freie Stadt	14 Rostow a. Don (Nordkaukasien, Rußland)
34 Reichenberg (Tschchoslow.)	14 Uppsala (Schweden)
33 Brünn (Tschchoslowakei)	13 Luxemburg
33 Helsingfors (Finnland)	13 Porto Alegre (Rio Grande do Sul, Brasilien)
32 Oslo (Norwegen)	10 B.-Leipa (Tschchoslowakei)
31 Freiburg (Schweiz)	10 Reval (Estland)
30 Klosterneuburg (Nieder-Ost.)	10 Karlsbad (Tschchoslowakei)
30 Moskau (Rußland)	usw. usw.
28 Linz a. Donau (Ober-Ost.)	
28 St. Gallen (Schweiz)	

Hauptherstellungsländer für deutschgeschriebene Auslandsbücher sind Osterreich, Schweiz und Tschchoslowakei. Die Verlagsproduktion in Osterreich, soweit sie titelmäßig zur Aufnahme in die Deutsche Nationalbibliographie gelangt ist, umfaßt im Jahre 1933 insgesamt 1317 Veröffentlichungen. Hauptverlagsort ist Wien (904 Stück). In weitem Abstand folgt Innsbruck mit 122 Veröffentlichungen. Beachtenswerte Bücherproduktion findet sich auch in Graz (87 Druckschriften), Salzburg (43), Klosterneuburg (30) und Linz (28). Außer diesen eben genannten österreichischen Kulturmittelpunkten sind noch reichlich 30 andere Ortschaften vorhanden, in denen literarische Druckerzeugnisse für den deutschen Büchermarkt hergestellt werden, wie z. B. Klagenfurt mit 19 und Feldkirch mit 15 Veröffentlichungen. Neben Belletristik bevorzugt der österreichische Verlag religiös-theologische Bücher. Das wissenschaftliche Buch tritt demgegenüber etwas in den Hintergrund, da zahlreiche Dozenten und Universitätslehrer in Osterreich ihre Bücher gern und häufig außerhalb des Landes veröffentlichen. Es sind u. a. 99 mathematisch-naturwissenschaftliche, 52 medizinische, zum Teil populär gehaltene und 30 technische Abhandlungen erschienen. Lebhaftes Interesse ist für rechtswissenschaftliche (82), wirtschafts- und sozialwissenschaftliche (71) sowie für politische Veröffentlichungen (68) bei den Verlegern in Osterreich vorhanden. In der Schweiz herrscht das deutsche Buch vor. Es wurden 942 Bücher nach Leipzig zur Katalogisierung eingesandt. Hieran sind über 50 Verlagsorte des Landes beteiligt. Die beiden Städte Zürich und Genf stehen nach der Anzahl ihrer literarischen Produktion an der Spitze des schweizerischen Verlagsbuchhandels, und zwar Zürich mit 248 und Genf mit 163 Büchern. Diese für Genf beachtliche hohe Anzahl setzt sich fast ausschließlich aus Völkerbunds-Veröffentlichungen zusammen. Die vom Generalsekretariat des Völkerbundes unterhaltene Verlagsabteilung steht in Berlin durch ihre dortige Auslieferungsstelle mit dem reichsdeutschen Buchhandel in regelmäßiger Verbindung. Hierdurch ist erklärlich, daß die in nichtdeutscher Sprache abgefaßten internationalen Völkerbunds-Veröffentlichungen in die Deutsche Nationalbibliographie Aufnahme gefunden haben. Weiter oben wurde bei dem Abschnitt »Die Literatur in fremden Sprachen« auf diesen Umstand schon aufmerksam gemacht. Von anderen schweizerischen Orten, deren Verleger ebenfalls überaus regen Verkehr mit dem übrigen deutschen Buchhandel pflegen, ist Bern mit 131, Basel mit 98 und Ararau mit 61 Büchern bemerkenswert. Aus Freiburg gelangen 31, St. Gallen 28, Einsiedeln 23, Frauensfeld 18, Luzern 18 Bücher usw. auf den deutschen Büchermarkt. In der Schweiz erscheint auffällig viel Literatur aus der Sozial-, Wirtschafts-, Rechtswissenschaft, Politik usw. Die schöne Literatur tritt im Gegensatz hierzu etwas zurück. Übrigens haben die schweizerischen Verleger von jeher eine gewisse Vorliebe für religiöse und theologische Schriften. Überaus schwach vertreten sind im schweizerischen Verlagsbuchhandel kriegsgeschichtliche und kriegswissenschaftliche Literatur, erd- und völkercundliche Abhandlungen sowie Veröffentlichungen über Turnen, Sport usw. Im

Anschluß an die Schweiz mag erwähnt werden, daß selbst das kleine Fürstentum Liechtenstein mit 1 literarischen Veröffentlichung aus dem Städtchen Schaan vertreten ist. Regere Verlagstätigkeit herrscht in der Tschchoslowakei bei der Herstellung von deutschen Büchern (255 Stück = 8,5% der auslanddeutschen Produktion), obwohl das Land in dieser Beziehung zahlenmäßig weit hinter Osterreich und der Schweiz zurückbleibt. Hauptverlagsorte für deutschsprachige Literatur sind Prag mit 66, Reichenberg mit 34 und Brünn mit 33 Veröffentlichungen. Eger, Karlsbad, Brütz, Aussig, Leitmeritz, B.-Leipa, M.-Ostrau, Jglau, B.-Krumau und andere Städte, in denen das Deutschtum zu Hause ist, wären ebenfalls noch zu erwähnen. Jedes zehnte deutsche Buch, das in der Tschchoslowakei erscheint, ist entweder geschichtlichen, kulturgeschichtlichen oder volkskundlichen Inhalts. Rein wissenschaftliche deutsche Veröffentlichungen treten sehr zurück. Dies gilt besonders für Heilkunde, Naturwissenschaften, Mathematik und ähnliche Disziplinen. Die deutsche Verlagstätigkeit, die sich auf religiöse, theologische, philosophische und weltanschauliche Literatur in deutscher Sprache erstreckt, ist in der Tschchoslowakei ebenfalls nur gering.

Bei den westlichen Nachbarn des Deutschen Reichs ist von einigen Staaten zu melden, daß hier erschienene, beachtenswerte Veröffentlichungen regelmäßig den deutschen Büchermarkt zu bereichern pflegen. Für Großbritannien sind 5 Verlagswerke ermittelt, die aus London (4 Stück) und aus Manchester kamen. Von jeher herrschen freundschaftliche Beziehungen des Verlagsbuchhandels in den Niederlanden zum Buchhandel in Deutschland. Von den 109 Veröffentlichungen, die der holländische Verlag zur Aufnahme in die deutschen Kataloge eingesandt hat, sind allein 68 mathematisch-naturwissenschaftliche Veröffentlichungen sowie 16 Abhandlungen aus der Sprach- und Literaturwissenschaft. Die sonstige Produktion von deutscher Literatur ist zahlenmäßig ziemlich unbedeutend. Etwa zwei Drittel aller deutschen Bücher in Holland tragen den Verlagsort Amsterdam (71) aufgedruckt. 23 Bücher erscheinen im Haag und 6 in Leiden. Der Rest verteilt sich auf einige andere Städte dieses Landes. Nennenswerte deutsche Literatur gibt es in Belgien nicht. Für 1933 sind nur 3 derartige Veröffentlichungen bekannt geworden. Antwerpen, Brüssel und Löwen sind hierfür die zuständigen Herstellungsorte. Wenn jetzt von den deutschen Büchern, die in Frankreich herauskommen, die Rede ist, so ist damit lediglich die Verlagstätigkeit im ehemaligen deutschen Reichsland Elsas-Lothringen gemeint. In Alt-Frankreich erscheinen so gut wie gar keine Bücher in deutscher Sprache. Nur in Paris sind im vergangenen Jahre 9 deutsche Veröffentlichungen herausgegeben. Der Hauptsitz des deutschen Verlags im heutigen Frankreich ist Straßburg. Hier erschienen allein 58 deutsche Bücher. Gelegentlich können noch Druckschriften festgestellt werden, die in Colmar, Metz, Mühlhausen erschienen sind. 21 Bücher gehören der Belletristik, 16 der Kunst und der Kunstgeschichte an. In den früheren Jahren wurden nur sehr selten literarische Veröffentlichungen aus Luxemburg in den deutschen Katalogen angetroffen, so z. B. in den beiden letzten Vorkriegsjahren je 5 Veröffentlichungen. In dem jetzt zu Bericht stehenden Produktionsjahr 1933 sind 13 Bücher bei uns registriert, die sämtlich aus der Landeshauptstadt stammen. Von der deutschsprachigen Literatur, die in Luxemburg im letzten Jahrzehnt verlegt wurde, sind auffallend viel Veröffentlichungen in Mundart abgefaßt.

Mit 26 Verlagswerken erscheint Dänemark in der Deutschen Nationalbibliographie. Außer dem ehemaligen reichsdeutschen Apenrade (1 Buch) kommt nur die Landeshauptstadt Kopenhagen für das Jahr 1933 in Betracht. 11 Druckschriften sind mathematische und naturwissenschaftliche Veröffentlichungen. Aus dem in Personal- und Real-Union mit Dänemark stehenden fernen Island (Reykjavik) ist 1 Druckschrift bei uns katalogisiert. Von den 38 Neuerscheinungen, die aus Norwegen zu uns gelangt sind, sind über die Hälfte mathematisch-naturwissenschaftlichen Inhalts. Hauptverlagsort ist die Landeshauptstadt Oslo mit 32 Büchern. Ferner kommt noch Bergen (4 Verlagswerke) und Trondheim (3) in Betracht. Aus Schweden sind 84 Bücher festgestellt. Genau die Hälfte hiervon entfällt auf die Landeshauptstadt Stockholm. Aus den beiden alten Universitätsstädten Lund und Uppsala sind 23 bzw. 14 gelehrte Abhandlungen auf den deutschen Büchermarkt gekommen. 51 Veröffentlichungen Schwedens behandeln mathematische, naturwissenschaftliche und medizinische Themen, 12 Verlagswerke befassen sich mit sprach- und literaturwissenschaftlichen Fragen. Aus Finnland sind insgesamt 34 Neuerscheinungen verzeichnet, die mit Ausnahme einer in Abo hergestellten Druckschrift sämtlich von Verlegern in Helsingfors herausgebracht wurden. 13 Veröffentlichungen fallen in das Gebiet der Mathematik und Naturwissenschaften, 8 Bücher sind land- bzw. forstwirtschaftlichen Inhalts.

Aus den Ländern, die der Reichsgrenze ostwärts vorgelagert sind, kommt ebenfalls regelmäßig deutschgedruckte Literatur zur Katalogisierung nach Leipzig. Die Verlagstätigkeit in der Freien Stadt Dan-